

Qualitätssicherung

HTW Berlin
ZWL-Roboter

Autor: Gruppe ZWL
Letzte Änderung: 15. Dez 2022
Dateiname: ZWL-Roboter_Qualitätssicherung(Version 1.0)..docx
Version: 1.0

Copyright

© ZWL-Roboter Gruppe

Die Weitergabe, Vervielfältigung oder anderweitige Nutzung dieses Dokumentes oder Teile davon ist unabhängig vom Zweck oder in welcher Form untersagt, es sei denn, die Rechteinhaber/In hat ihre ausdrückliche schriftliche Genehmigung erteilt.

Version Historie

Version	Datum	Verantwortlich	Änderung
0.1	10.12.2022	Markus	Programmcode Ausführen
0.2	11.12.2022	Markus	Farben erkennen und umwandeln.
0.3	14.12.2022	Markus	Servo-Motoren Ansteuerung
0.4			
0.5			
0.6			
0.7			
0.8			
0.9			
1.0			

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis vorhandener Dokumente	II
1 Testfälle	3
1.1 Testfall 1: Programmcode Ausführen.....	3
1.2 Testfall 2: Farben erkennen und umwandeln.....	4
1.3 Testfall 3: Servo-Motoren Ansteuerung	5
1.4 Testfall 4:	6
2 Testprotokoll.....	8
Anhang	9
A Fehlerkategorien.....	9
B Qualitätskriterien nach ISO 9126	10
C Qualitätskriterien für Dokumente	11

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Programmcode Ausführen.....	3
Abbildung 2: Farben erkennen und umwandeln.....	4

Verzeichnis vorhandener Dokumente

Alle für die vorliegende Spezifikation ergänzenden Unterlagen müssen hier aufgeführt werden

Dokument	Autor	Datum
Automatisiertes Lösen des Zauberwürfels.docx	Gruppe ZWL	27.10.2022
ZWL-Roboter_Pflichtenheft.docx	Gruppe ZWL	24.11.2022
ZWL-Roboter_Technische_Spezifikation(Version 1.0).docx	Gruppe ZWL	15.12.2022
ZWL-Roboter_Qualitätssicherung(Version 1.0).docx	Gruppe ZWL	15.12.2022
Projektplan (Version 1.0).docx	Gruppe ZWL	24.11.2022

1 Testfälle

1.1 Testfall 1: Programmcode Ausführen

Testfall	Beschreibung
Testfall-Nummer	00001
Teststart	Funktionstest
Opencv starten	Terminal Aufrufen, Visual-Studio Starten, Pakete laden, Code Ausführen
Testziel	Das Fenster der GUI für die Initialisierung soll gestartet werden, um weitere Eingaben zu tätigen.
Testvoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Gültige Installation • Bibliotheken eingebunden • Hardware angeschlossen
Testfalldaten	-
Erwartetes Verhalten	Ein Fenster wird angezeigt

Testergebnis	<input type="checkbox"/> Bestanden X Nicht Bestanden	
Fehlerkategorie	<input type="checkbox"/> Leicht X Mittel <input type="checkbox"/> Schwerwiegend	
Bemerkung	Code Format ist zwar kompilierbar aber die imports werden im System nicht gefunden, somit ist das Starten nicht möglich.	
Tester Kunde	Tester Auftragnehmer	Datum 10.12.2022

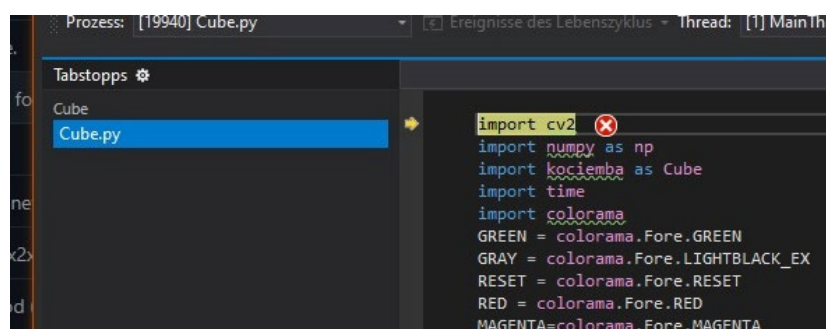


Abbildung 1: Programmcode Ausführen

1.2 Testfall 2: Farben erkennen und umwandeln.

Testfall	Beschreibung
Testfall-Nummer	00002
Testart	Funktionstest
opencv starten und Farben de- tektieren	Code ausführen, GUI anzeigen lassen und Farben suchen.
Testziel	In der GUI wird das Feld, wo der Würfel platziert, wird gezeigt und wenn man es dort platziert, sollen die Farben in eine Matrix gespeichert werden.
Testvoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Gültige Installation • Bibliotheken eingebunden • Hardware angeschlossen (Camera) • Belichtung ist normal (nicht dunkel) • Objekt innerhalb des rasters
Testfalldaten	3x3 Matrix der Farben
Erwartetes Verhalten	Ein Cube wird mit den vorhandenen Farben ausgefüllt und die Werte werden in eine Matrix gespeichert

Testergebnis	<input checked="" type="checkbox"/> Bestanden <input type="checkbox"/> Nicht Bestanden	
Fehlerkategorie	<input type="checkbox"/> Leicht <input checked="" type="checkbox"/> Mittel <input type="checkbox"/> Schwerwiegend	
Bemerkung	Wenn das Licht, der Abstand zum Objekt oder die Kamera schlecht / nicht optimal sind entstehen fehler in der Auslesung der Farben.	
Tester Kunde	Tester Auftragnehmer	Datum 11.12.2022

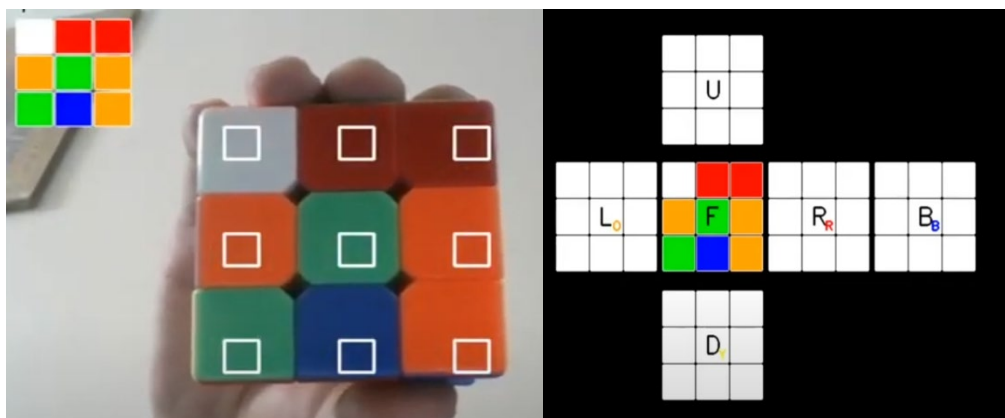


Abbildung 2: Farben erkennen und umwandeln.

1.3 Testfall 3: Servo-Motoren Ansteuerung

Testfall	Beschreibung
Testfall-Nummer	00003
Testart	Funktionstest
Zu testender Geschäftsprozess/ Zu testende Funktionsgruppe	Arduino, Servo-Motoren, Arduino-IDE Software
Testziel	Den Servos anzusteuern, damit diese sich nicht gegenseitig behindern
Testvoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Arduino IDE Compiler • Servo Motoren • Arduino Uno
Testfalldaten	Motoren drehen sich getrennt.
Erwartetes Verhalten	• Drehung nacheinander und nie in der gleichen Zeit zusammen.

Testergebnis	<input checked="" type="checkbox"/> Bestanden <input type="checkbox"/> Nicht Bestanden	
Fehlerkategorie	<input type="checkbox"/> Leicht <input checked="" type="checkbox"/> Mittel <input type="checkbox"/> Schwerwiegend	
Bemerkung	Sofern die Geschwindigkeit der Rotation nicht zu hoch ist, entstehen keine Fehler in der Bewegung.	
Tester Kunde	Tester Auftragnehmer	Datum 13.12.2022

1.4 Testfall 4: ...

1.5 Testfall 5: ...

2 Testprotokoll

Testfall-Nr.	Datum	Status	Fehler-kategorie	Datum 2. Lauf	Status 2. Lauf
01	10.12.2022	nicht bestanden	mittel		
02	11.12.2022	bestanden	mittel		
03	13.12.2022	bestanden	mittel		
04					
05					
06					
07					
08					
09					
10					
11					

Anhang

A Fehlerkategorien

Für die Abnahme des Systems sind folgende Fehlerklassen definiert:

- **3 = Schwerwiegender Mangel** Produktivsetzung nicht möglich (nachhaltige Störung des Softwareablaufes mit daraus resultierender Funktionsuntüchtigkeit des Systems bzw. Störung von Systemteilen, die zur Störung aller Arbeitsabläufe beim Auftraggeber führt.)
- **2 = Mittlerer Mangel** Produktivsetzung möglich, aber mangelhafte Funktionen nicht nutzbar (durch eine Störung treten in Teilen der Programmabläufe erhebliche Störungen auf, sodass Teile der Software nicht verwendbar sind.)
- **1 = Leichter Mangel** Produktivsetzung durch Workaround mit vertretbarem Zusatzaufwand möglich (alle anderen als die in den vorstehenden Prioritätsgraden beschriebenen Störungsbilder)

B Qualitätskriterien nach ISO 9126

Gruppe	Q-Kriterium	
Funktionalität Sind alle im Pflichtenheft aufgeführten Kriterien vorhanden und ausführbar?	Angemessenheit	Merkmale von Software, die sich auf das Vorhandensein und die Eignung einer Menge von Funktionen für spezifizierte Aufgaben beziehen.
	Richtigkeit	Merkmale von Software, die sich beziehen auf das Liefern der richtigen oder vereinbarten Ergebnisse oder Wirkungen.
	Interoperabilität	Merkmale von Software, die sich auf ihre Eignung beziehen, mit vorgegebenen Systemen zusammenzuwirken.
	Ordnungsmäßigkeit	Merkmale von Software, die bewirken, dass die Software anwendungsspezifische Normen oder Vereinbarungen oder gesetzliche Bestimmungen oder ähnliche Vorschriften erfüllt.
	Sicherheit	Merkmale von Software, die sich auf ihre Eignung beziehen, unberechtigten Zugriff, sowohl versehentlich als auch vorsätzlich, auf Programme und Daten zu verhindern.
Zuverlässigkeit Zu welchem Grad erfüllt die Software dauerhaft und korrekt die geforderten Funktionen?	Reife	Merkmale von Software, die sich auf die Häufigkeit von Versagen durch Fehlzustände in der Software beziehen.
	Fehlertoleranz	Merkmale von Software, die sich auf ihre Eignung beziehen, ein spezifiziertes Leistungsniveau bei Software-Fehlern oder Nicht-Einhaltung ihrer spezifizierten Schnittstelle zu bewahren.
	Wiederherstellbarkeit	Merkmale von Software, die sich beziehen auf die Möglichkeit, bei einem Versagen ihr Leistungsniveau wiederherzustellen und die direkt betroffenen Daten wiederzugewinnen, und auf die dafür benötigte Zeit und den benötigten Aufwand.
Benutzbarkeit Wie schnell kann man den Umgang mit der Software lernen und wie leicht ist sie zu bedienen?	Verständlichkeit	Merkmale von Software, die sich auf den Aufwand für den Benutzer beziehen, das Konzept und die Anwendung zu verstehen.
	Erlernbarkeit	Merkmale von Software, die sich auf den Aufwand für den Benutzer beziehen, ihre Anwendung zu erlernen. (z.B. Ablaufsteuerung, Eingabe, Ausgabe)
	Bedienbarkeit	Merkmale von Software, die sich auf den Aufwand für den Benutzer bei der Bedienung und Ablaufsteuerung beziehen.
Effizienz Wie sind zeitliches Verhalten und Ressourcenverbrauch bei gegebenen Systemvoraussetzungen?	Zeitverhalten	Merkmale von Software, die sich beziehen auf die Antwort- und Verarbeitungszeiten und auf den Durchsatz bei der Ausführung ihrer Funktionen.
	Verhaltensverhalten	Merkmale von Software, die sich darauf beziehen, wie viele Betriebsmittel bei der Erfüllung ihrer Funktionen benötigt werden und wie lange.
Änderbarkeit Mit welchem Zeit- und Arbeitsaufwand lassen sich Änderungen sowie Fehlererkennung und -behebung durchführen?	Analysierbarkeit	Merkmale von Software, die sich auf den Aufwand beziehen, der notwendig ist, um Mängel oder Ursachen von Versagen zu diagnostizieren oder um änderungsbedürftige Teile zu bestimmen.
	Modifizierbarkeit	Merkmale von Software, die sich auf den Aufwand beziehen, der zur Ausführung von Verbesserungen, zur Fehlerbeseitigung oder zur Anpassung an Umgebungsänderungen notwendig ist.
	Stabilität	Merkmale von Software, die sich auf das Risiko unerwarteter Wirkungen von Änderungen beziehen.
	Prüfbarkeit	Merkmale von Software, die sich auf den Aufwand beziehen, der zur Prüfung der geänderten Software notwendig ist.
Übertragbarkeit Mit welchem Aufwand lässt sich die Software an geänderte/ verbesserte Systembedingungen anpassen bzw. in neuen Systemen einsetzen?	Anpassbarkeit	Merkmale von Software, die sich auf die Möglichkeit beziehen, sie an verschiedene festgelegte Umgebungen anzupassen, wenn nur Schritte unternommen oder Mittel eingesetzt werden, die für diesen Zweck für die betrachtete Software vorgesehen sind.
	Installierbarkeit	Merkmale von Software, die sich auf den Aufwand beziehen, der zur Installation der Software in einer festgelegten Umgebung notwendig ist.
	Konformität	Merkmale von Software, die bewirken, dass die Software Normen oder Vereinbarungen zur Übertragbarkeit erfüllt.
	Austauschbarkeit	Merkmale von Software, die sich beziehen auf die Möglichkeit, diese anstelle einer anderen Software in der Umgebung jener Software zu verwenden und auf den dafür notwendigen Aufwand.

C Qualitätskriterien für Dokumente

Für die Erreichung des Projektzieles, das Produkt „Dokument“ zu erzeugen, dass den fachlichen und technischen Anforderungen des Auftraggebers entspricht, ergeben sich z.B. die folgenden Qualitätsmerkmale:

Merkmal	Erläuterung	Mindest-anfordrg.	Prüfmöglichkeit
Eindeutigkeit	Eignung von Dokumenten zur unmissverständlichen Vermittlung von Informationen für jeden Leser		Keine offenen Fragen zu den einzelnen Abschnitten (Prüfung durch Gruppeninspektion und Diskussion)
Lesbarkeit	Eignung von Dokumenten zur Entnahme der darin enthaltenen Informationen	ja	Prüfung durch Einsatz eines unbedarften Testlesers, Vorhandensein eines Glossars, Erläuterung von Fachbegriffen
Verständlichkeit	Eignung von Dokumenten zur erfolgreichen Vermittlung der darin enthaltenen Informationen an einen sachkundigen Leser	ja	Vorhandensein eines Glossars, Integration von Illustrationen, Diagrammen
Detaillierungsgrad	Vorhandensein der ausreichenden Beschreibung der fachlichen und technischen Einzelheiten im Dokument		Beschreibung der Sonder- und Ausnahmefälle, gleiche Behandlung (gleiche Detaillierung) aller Textabschnitte
Funktionale Vollständigkeit	Vorhandensein der für den Zweck der Dokumentation notwendigen und hinreichenden Information	ja	Einsatz des <KUNDE>Templates gewährleistet die Vollständigkeit an notwendigen Informationen, Beschreibung der Sonder- und Ausnahmefälle
Fehlerfreiheit	Nichtvorhandensein von sprachlichen Fehlern, die die Informationsaufnahme beeinträchtigen		Rechtschreib- und Grammatikprüfung
Widerspruchsfreiheit	Nichtvorhandensein von einander entgegengesetzten Aussagen im Dokument		Unnötige Redundanzen sollen vermieden werden, Dokument soll in sich konsistent sein
Aktualität	Übereinstimmung der Beschreibung der Situation in Dokument und Wirklichkeit		Gespräche mit dem Auftraggeber (Kundeninspektion, Workshops)
Funktionale Korrektheit	Nichtvorhandensein von funktionalen Fehlern, die den fachlichen und technischen Inhalt betreffen	ja	Wiedergabe der Anforderungen aus dem Vorgängerdokument
Normenkonformität	Erfüllung der für die Erstellung von Dokumenten geltenden Vorschriften und Normen		Einsatz des <KUNDE>Templates gewährleistet die formale Richtigkeit
Änderbarkeit	Eignung von Dokumenten zur Ermittlung aller von einer Änderung betroffenen Dokumententeile und zur Durchführung der Änderung		Einsatz des <KUNDE>Templates gewährleistet die formale Änderbarkeit, unnötige Redundanzen sollen vermieden werden